

---

**Neuerscheinung im Brunner Verlag Kriens**

Oliver Gutfleisch

**Lost Places Schweiz**  
Band III



**Presseinformation**

1. Bibliografie
2. Kurzbeschreibung
3. Der Autor und Fotograf
4. Auszug aus dem Buch
5. Der Verlag

## 1. Bibliografie

Oliver Gutfleisch

### **Lost Places Schweiz**

Band III

Hardcover, 270 x 225 mm, 320 Seiten

Brunner Verlag Kriens, 1. Auflage 2024

ISBN 978-3-03727-094-3

Empfohlener Verkaufspreis CHF 49.00

## 2. Kurzbeschreibung

Der dritte Fotoband der Reihe «Lost Places Schweiz» nimmt einen erneut mit auf die Reise zu verlassenen Objekten und Orten in der Schweiz. Die Bilder in diesem Buch sind alle in den Jahren 2021 und 2022 entstanden. Die Standorte werden nicht verraten, damit diese Lost Places noch lange so wunderbar und geheimnisvoll bleiben.

Auf Wunsch und Interesse vieler Menschen erfahren Sie in diesem Fotobuch noch mehr zu den Hintergründen und Geheimnissen einiger Orte und Häuser. Diese Geschichten lassen Sie noch tiefer eintauchen in die verschiedenen Lost Places, denn verlassene Gebäude und Objekte sind für den Fotografen und Autor Oliver Gutfleisch keine Schandflecke, sondern Orte, die alle ihre eigene Geschichte haben.

Hier finden Sie die [Leseprobe](#).

Die einzelnen Fotobände der Reihe «Lost Places Schweiz» sind inhaltlich unabhängig voneinander. Die ersten beiden Fotobände finden Sie hier:

[Band I](#) und [Band II](#).

### 3. Der Autor und Fotograf



Der ausgebildete Schreiner Oliver Gutfleisch lebt und arbeitet in Malters LU. Sein grosses Hobby ist seit über 25 Jahren die Fotografie. Begonnen hat er mit Konzertaufnahmen und Reportagenfotografie mit Analogtechnik. 2017 hat ihn das Thema Lost Places gepackt. Dabei geht es um unbewohnte, vor einem Umbau oder Abriss stehende Objekte, Gebäude, Fabriken usw., und das ausschliesslich in der Schweiz. Heute arbeitet Oliver Gutfleisch nach wie vor als Schreiner und nebenbei professionell im Studio und auf Lost Places.

#### 4. Auszug aus dem Buch

## Grand Hotel Locarno TI, 1874–1876

Das zwischen 1874 und 1876 erbaute und unter Denkmalschutz stehende Grand Hotel Locarno wurde 2005 geschlossen. Es hat stolze 122 Zimmer und Suiten in einer Grösse von 25 bis 50 Quadratmeter, mit Blick auf den See und die umliegenden Berge. Die Vertreter der Friedenskonferenz von 1925 logierten da, später auch unzählige Weltstars, die das Filmfestival Locarno besuchten.

Nach sechs vergeblichen Anläufen, das Hotel zu sanieren, funktioniert es mit dem siebten Investor doch noch. Die Immobiliengruppe Artisa, die von Stefano Artioli und seinem Sohn Alain Artioli geführt wird, will das 1876 eröffnete Hotel denkmalgerecht sanieren.

Das Grand Hotel hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Es wurde 1874 fast gleichzeitig mit dem Bau des Gotthard-Eisenbahntunnels und der Eröffnung des Bahnhofs Locarno fertiggestellt. Vom einstigen Glanz des damaligen Prunkbaus war bei der Schliessung 2005 jedoch nicht mehr viel übrig. Ein absolutes Highlight ist der über mehrere Stockwerke ragende riesige Muranoglas-Kronleuchter, der es ins Guinnessbuch der Rekorde geschafft hat.

Die Totalrenovation der historischen Herberge von Locarno hat in der Zwischenzeit begonnen. Rechtzeitig zum Filmfestival 2026 soll das Hotel in altem Glanz erstrahlen. Für die Restaurierung und Erneuerung des Hotels sind Investitionen in der Höhe von 80 Millionen Franken geplant, mit inbegriffen ist dabei der Kaufpreis von 23 Millionen.



Grand Hotel Locarno,  
1874–1876

## 5. Der Verlag

Brunner Verlag Kriens

Brunner Medien AG

Arsenalstrasse 24

6011 Kriens

+ 41 41 318 34 71

[www.rex-verlag.ch](http://www.rex-verlag.ch)

Rezensions-Exemplar anfordern:

Karina Sövegjarto, [k.soevegjarto@bag.ch](mailto:k.soevegjarto@bag.ch), +41 318 34 77